

Sitzung des Rates am 8. Februar 2017

Einbringung des Haushaltsentwurfs für die Haushaltsjahre 2017 / 2018

einschließlich der 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes

voraussichtlicher Jahresabschluss 2016

		2016 Haushaltsplanung / Ansatz	2016 voraussichtliches Ergebnis
Erträge (insgesamt)		64.214.734,00	66.381.421,03
Aufwendungen (insgesamt)		78.381.515,00	69.114.257,014
Jahresergebnis (n. Ergeb.plan)		-14.166.781	-2.732.835,98
Haushaltsausgleich (Ja/Nein)		nein	nein
Allgemeine Rücklage	Anfangsbestand	67.077.721,80	67.077.721,80
	Verringerung (-)	-14.166.781,00	-2.732.835,98
	Verringerung (%)	-21,11	-4,07
	Zuführung (+)		0,00
	Schlussbestand	52.910.940,80	64.344.885,82

Aufwandsminderungen

1. Minderausgaben im Bereich der Sozialen Leistungen für Asylbewerber

	Plan	Ist
Erträge	2.934.510,00	2.995.418,44
Aufwendungen	7.821.280,00	4.222.446,12
Kostenunterdeckung	-4.886.770,00	-1.227.027,68
Haushaltsverbesserung:	4.886.770,00	
	1.227.027,68	
	3.659.742,32	

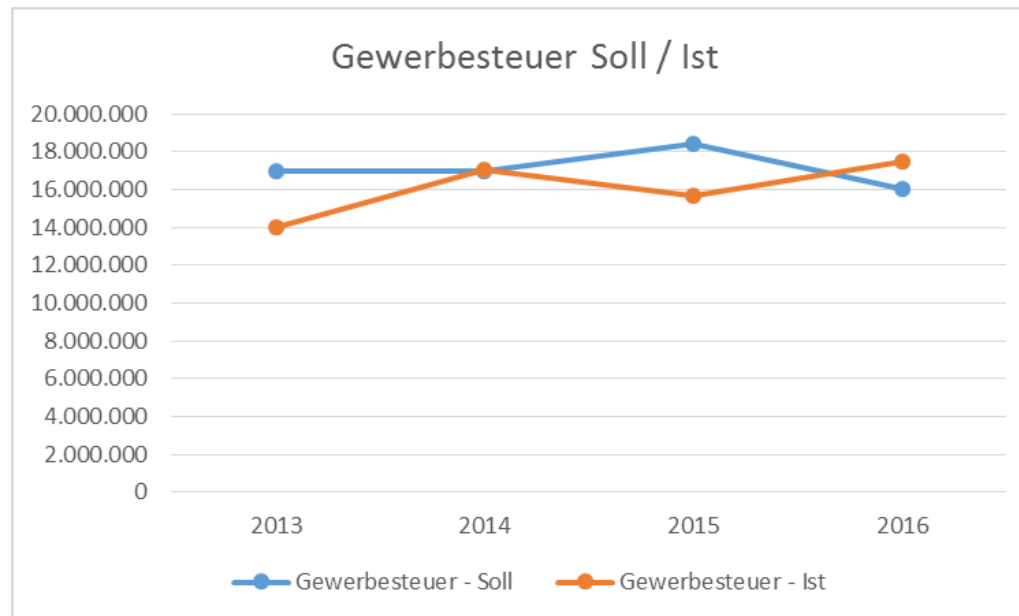
Aufwandsminderungen

2. Minderausgaben bei den Personalaufwendungen
3. Unterhaltung der städtischen Gebäude, Grundstücke und Außenanlagen
4. Unterhaltung der Infrastruktur
5. Sach- und Dienstleistungen
6. Minderaufwendungen bei den Abschreibungen

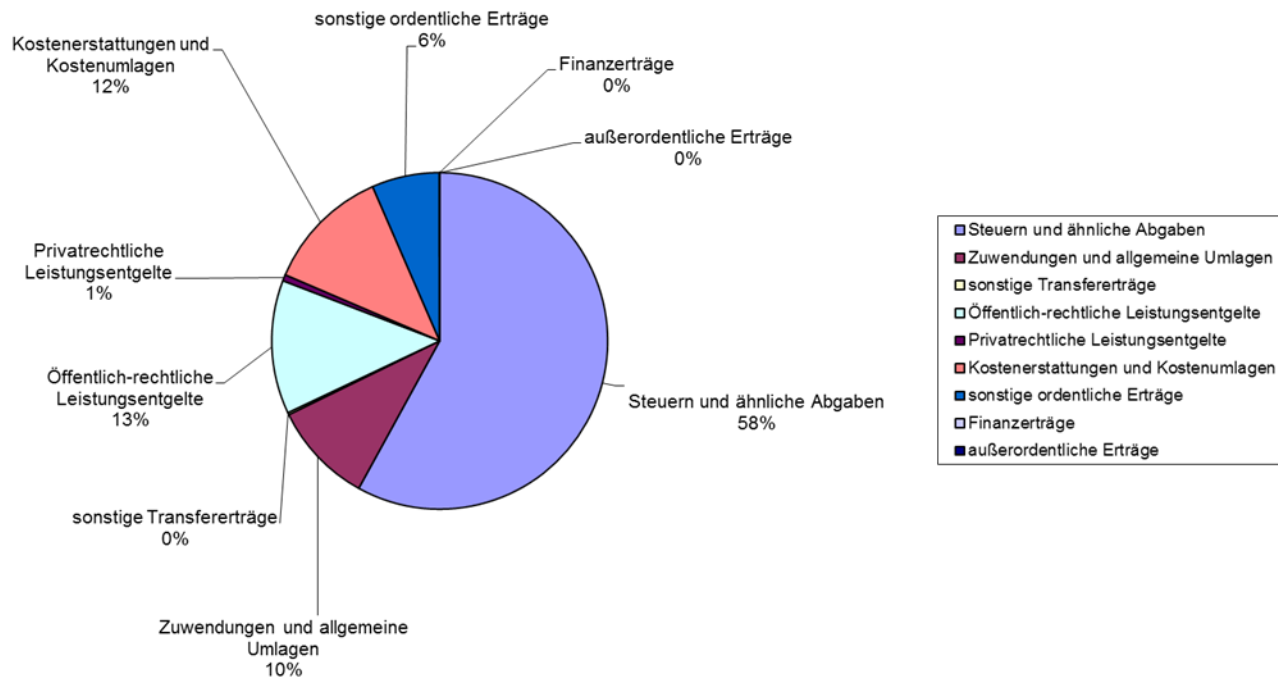
Ertragsverbesserung

Erträge aus Gewerbesteuer

Steuererträge 2013 - 2016	2013	2014	2015	2016
Gewerbesteuer - Soll	17.000.000	17.000.000	18.448.500	16.000.000
Gewerbesteuer - Ist	14.008.709	17.030.505	15.646.412	17.495.539



Erträge:



Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Entsprechend des Haushaltssicherungskonzeptes wurden somit in der Planung folgende Steuerhebesätze berücksichtigt:

Grundsteuer A	2016 - 2019	2020 - 2021	2022 – 2023	2024 - 2025	ab 2026
Hebesatzpunkte	260 %	270 %	280 %	290 %	300 %

Grundsteuer B	2018 - 2019	2020 - 2021	2022 – 2023	2024 - 2025	ab 2026
Hebesatzpunkte	531 %	551 %	571 %	591 %	611 %

Gewerbesteuer	2018 - 2019	2020 - 2021	2022 – 2023	2024 - 2025	ab 2026
Hebesatzpunkte	490 %	500 %	510%	520 %	530 %

vorläufige Haushaltsplanung 2017 bis 2026

		2017	2018	2019	2020	2021
Erträge (insgesamt)		68.310.813	71.551.881	71.781.913	74.022.021	75.099.956
Aufwendungen (insgesamt)		79.669.724	77.216.841	77.986.978	76.612.707	75.548.134
Jahresergebnis (n. Ergeb.plan)		-11.358.911	-5.664.960	-6.205.065	-2.590.686	-448.178
Ausgleichsrücklage	Anfangsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verringerung (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zuführung (+)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schlussbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Haushaltsausgleich (Ja/Nein)		nein	nein	nein	nein	nein
Allgemeine Rücklage	Anfangsbestand	64.344.885,82	52.985.974,82	47.321.014,82	41.115.949,82	38.525.263,82
	Verringerung (-)	-11.358.911,00	-5.664.960,00	-6.205.065,00	-2.590.686,00	-448.178,00
	Verringerung (%)	-17,65	-10,69	-13,11	-6,30	-1,16
	Zuführung (+)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schlussbestand	52.985.974,82	47.321.014,82	41.115.949,82	38.525.263,82	38.077.085,82

vorläufige Haushaltsplanung 2017 bis 2026

		2022	2023	2024	2025	2026
Erträge (insgesamt)		76.911.491	75.511.071	77.277.224	79.116.413	81.113.723
Aufwendungen (insgesamt)		76.142.991	75.018.947	75.802.237	76.488.300	77.202.286
Jahresergebnis (n. Ergeb.plan)		768.500	492.124	1.474.987	2.628.113	3.911.437
Haushaltsausgleich (Ja/Nein)		ja	ja	ja	ja	ja
Allgemeine Rücklage	Anfangsbestand	38.077.085,82	38.845.585,82	39.337.709,82	40.812.696,82	43.440.809,82
	Verringerung (-)					
	Verringerung (%)					
	Zuführung (+)	768.500,00	492.124,00	1.474.987,00	2.628.113,00	3.911.437,00
	Schlussbestand	38.845.585,82	39.337.709,82	40.812.696,82	43.440.809,82	47.352.246,82

Rechtliche Grundlagen

§ 76 GO NRW – Haushaltssicherungskonzept

- (1) Die Gemeinde hat zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder her gestellt ist, wenn bei Aufstellung des Haushalts
 1. durch Veränderung der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert
 2. wird oder
in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
 3. Innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Dies gilt entsprechend bei der Bestätigung über den Jahresabschluss gemäß § 95 Abs. 3.

- (2) Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung soll nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, **dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 wieder erreicht wird.** Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wir wünschen den Beratungen in den Fraktionen einen guten und konstruktiven Verlauf und bieten Ihnen hierbei die Unterstützung der Verwaltung an.